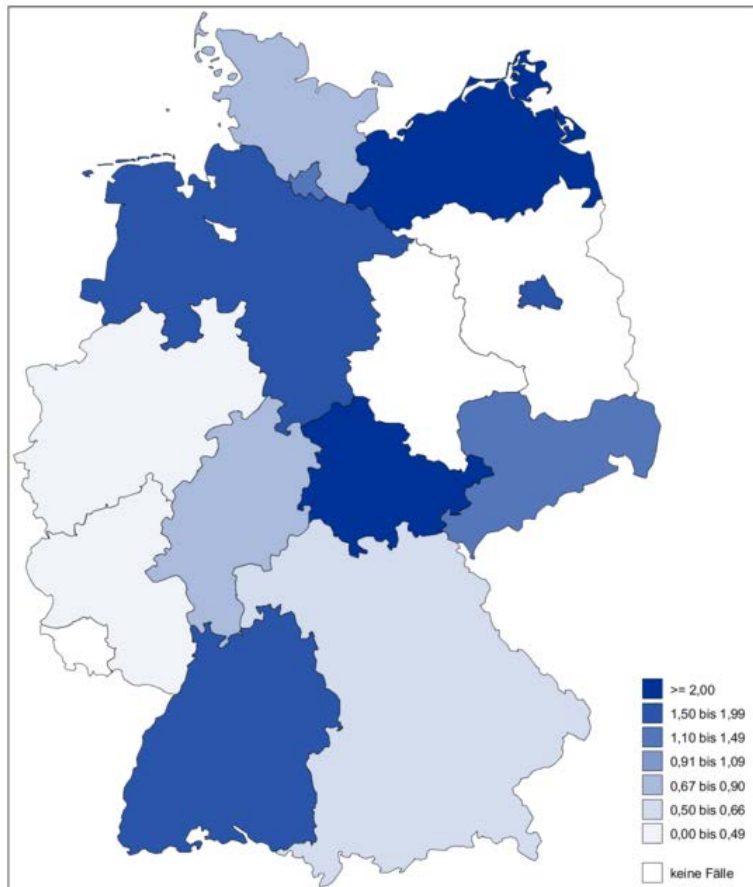


QI-ID 12529*: 3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)

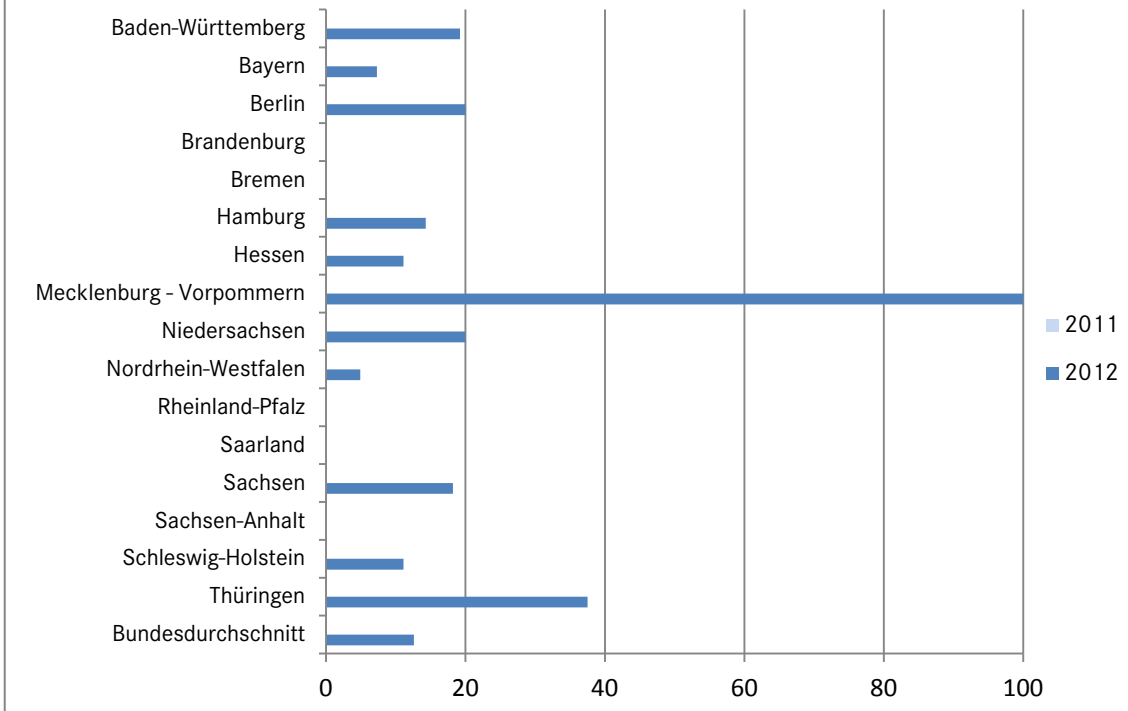
Qualitätsziel	Möglichst geringe Sterblichkeit innerhalb von 3 Jahren
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Patienten, die innerhalb von 3 Jahren nach der Transplantation verstarben
Nenner	Alle Patienten mit Pankreastreansplantation im Erfassungsjahr 2008 oder 2009 ohne Retransplantation bis 2012 mit bekanntem Follow-up-Status



Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

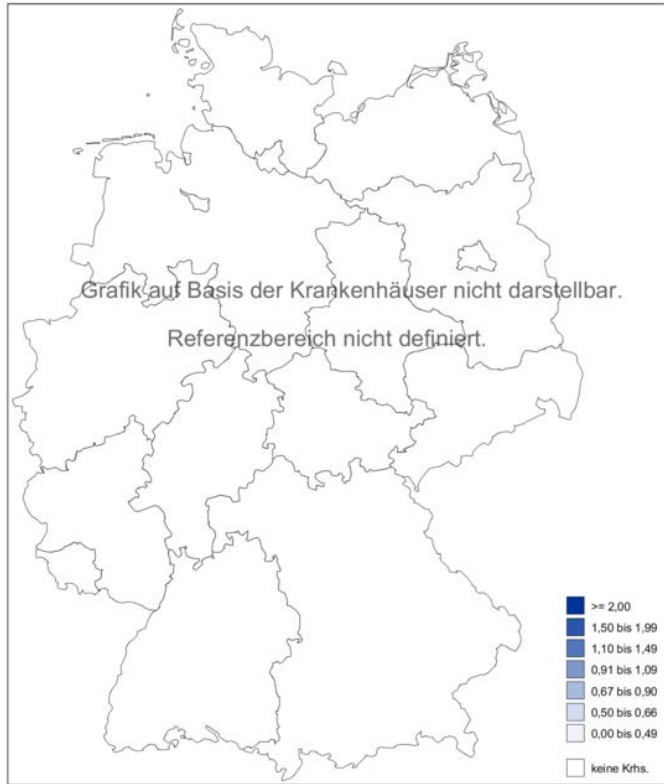
Bundesland	2011/2012 kumuliert			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	19,2	8,5 - 37,9	1,52	-	-	-	-
Bayern	7,3	2,5 - 19,4	0,58	-	-	-	-
Berlin	20,0	7,0 - 45,2	1,59	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	14,3	2,6 - 51,3	1,13	-	-	-	-
Hessen	11,1	3,1 - 32,8	0,88	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	100,0	20,7 - 100,0	7,94	-	-	-	-
Niedersachsen	20,0	3,6 - 62,4	1,59	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	4,9	1,3 - 16,1	0,39	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	0,0	0,0 - 32,4	0,00	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	18,2	5,1 - 47,7	1,44	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	11,1	2,0 - 43,5	0,88	-	-	-	-
Thüringen	37,5	13,7 - 69,4	2,98	-	-	-	-
Gesamt	12,6	8,6 - 18,1	1,00	-	-	-	-

Länderspezifische Ergebnisse 2011/2012 kumuliert (in %)



Anzahl der Fälle

Bundesland	2011/2012 kumuliert		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	5	26	-	-
Bayern	3	41	-	-
Berlin	3	15	-	-
Brandenburg	0	0	-	-
Bremen	0	0	-	-
Hamburg	1	7	-	-
Hessen	2	18	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	1	1	-	-
Niedersachsen	1	5	-	-
Nordrhein-Westfalen	2	41	-	-
Rheinland-Pfalz	0	8	-	-
Saarland	0	0	-	-
Sachsen	2	11	-	-
Sachsen-Anhalt	0	0	-	-
Schleswig-Holstein	1	9	-	-
Thüringen	3	8	-	-
Gesamt	24	190	-	-



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser											
Bundesland	2011/2012 kumuliert				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

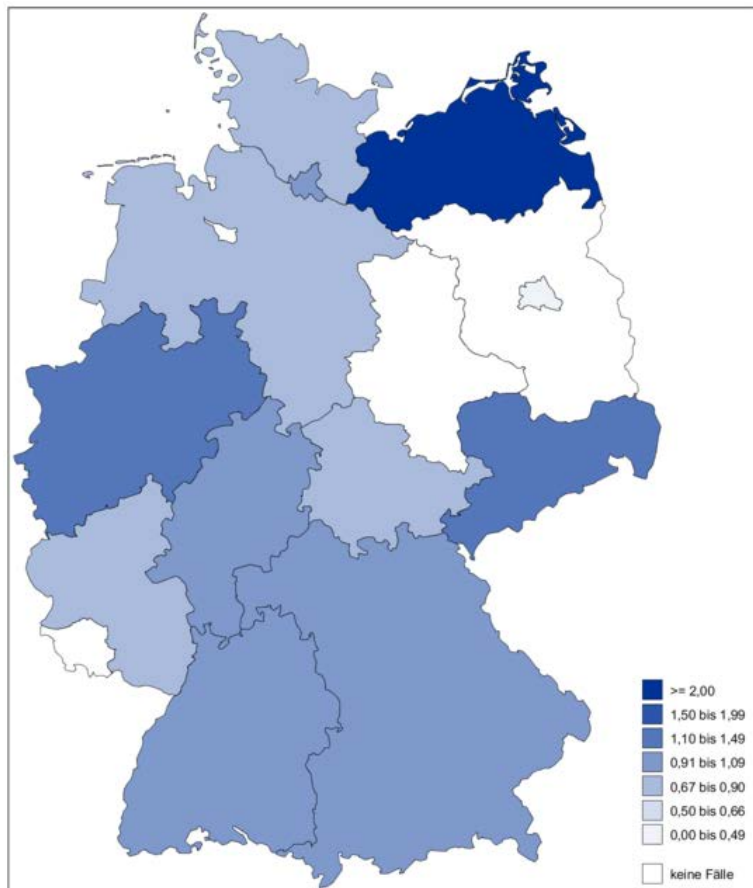
¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

QI-ID 12861*: Qualität der Transplantatfunktion (3 Jahre nach Transplantation)

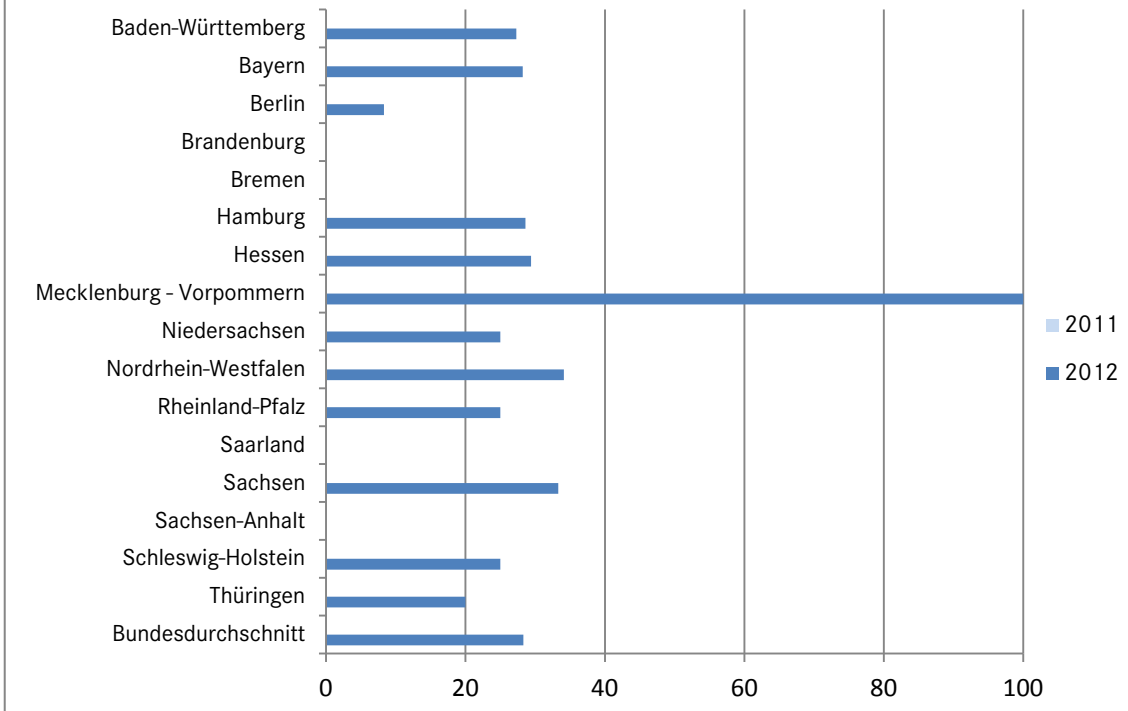
Qualitätsziel	Selten Insulintherapie innerhalb der ersten drei Jahre nach Pankreastransplantation erforderlich
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Patienten, die 3 Jahre nach der Transplantation nicht insulinfrei sind
Nenner	Alle Patienten mit Pankreastransplantation im Erfassungsjahr 2008 oder 2009 ohne Retransplantation bis 2012 mit bekanntem Follow-up-Status und ohne Transplantatversagen



Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

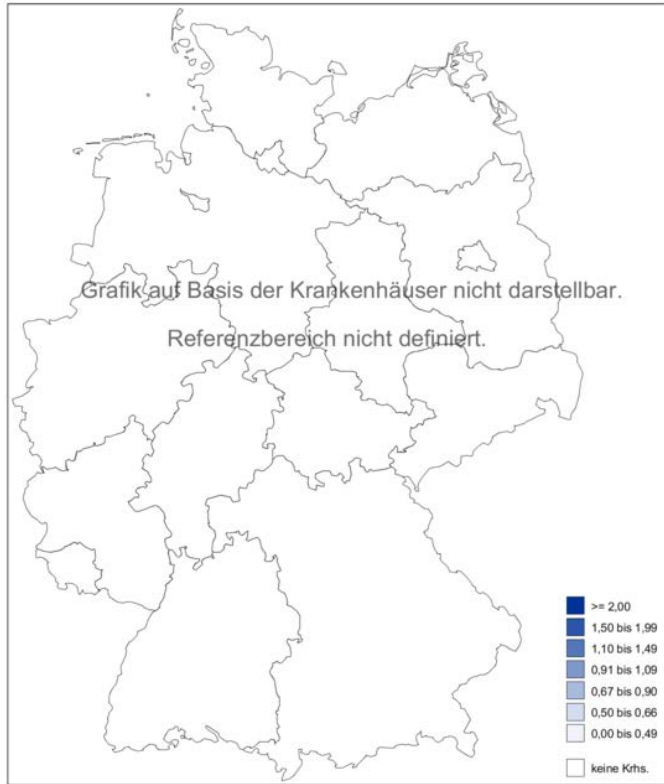
Bundesland	2011/2012 kumuliert			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	27,3	13,2 - 48,2	0,96	-	-	-	-
Bayern	28,2	16,5 - 43,8	1,00	-	-	-	-
Berlin	8,3	1,5 - 35,4	0,29	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	28,6	8,2 - 64,1	1,01	-	-	-	-
Hessen	29,4	13,3 - 53,1	1,04	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	100,0	20,7 - 100,0	3,53	-	-	-	-
Niedersachsen	25,0	4,6 - 69,9	0,88	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	34,1	21,6 - 49,5	1,20	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	25,0	7,1 - 59,1	0,88	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	33,3	12,1 - 64,6	1,18	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	25,0	7,1 - 59,1	0,88	-	-	-	-
Thüringen	20,0	3,6 - 62,4	0,71	-	-	-	-
Gesamt	28,3	22,1 - 35,5	1,00	-	-	-	-

Länderspezifische Ergebnisse 2011/2012 kumuliert (in %)



Anzahl der Fälle

Bundesland	2011/2012 kumuliert		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	6	22	-	-
Bayern	11	39	-	-
Berlin	1	12	-	-
Brandenburg	0	0	-	-
Bremen	0	0	-	-
Hamburg	2	7	-	-
Hessen	5	17	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	1	1	-	-
Niedersachsen	1	4	-	-
Nordrhein-Westfalen	14	41	-	-
Rheinland-Pfalz	2	8	-	-
Saarland	0	0	-	-
Sachsen	3	9	-	-
Sachsen-Anhalt	0	0	-	-
Schleswig-Holstein	2	8	-	-
Thüringen	1	5	-	-
Gesamt	49	173	-	-



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser											
Bundesland	2011/2012 kumuliert				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

